

Br. Döhren, J. 22. XII. 1934
über Goslar.

Ihre mancher Herr Professor!

Anstatt hier noch eine kleine Nachfrage zu li-
sen, weil dies ist meine letzte Brief über die Fickel-
ganz ganz ergänzt haben möchte, will ich Ihnen lieber
gleich ein Wort des Gedankens sagen zu der Entscheidung,
die in Köln über Sie gefallen ist. Was das Urteil
für Folgen haben kann für Sie in Deutschland und
jedenfalls für Sie persönlich und Ihre Zukunft haben wird,
darauf mag ich im Augenblick, wo für mich die Nach-
richt aus der Kölner Entscheidung noch nicht ist, garnicht
denken. Nur Ihren Eindruck lassen Sie mich hier
in Kürze kurzgefasst meine tiefste Bedeutung darüber
ausprechen, dass man so entschieden hat trotz Ihrer
Forderung vom 18. Dezember. Und was ich unter die-
sem Eindruck und auf im augenblicklichen Gedränge
der Hastigkeit noch hier möchte, ist, dass ich
als einer von denen, die mit Freude auf Ihre Briefe
aufmerksamste geantwortet haben, Ihre weiteren Schritte
erwidern und Ihnen bei und trotz alledem, was Sie
mir mitteilen, von ganzem Herzen eine recht große
und herzlichste Grüße, Ihnen, Herr Professor, und
Ihre ganze Familie.

Ihre in herzlichem Gedankens-
freudig grüßender
Wilhelm Wedekind.